

PRESSEMITTEILUNG**Nach Militäroperation sind 10.000 Syrer in den Nordirak geflohen****Medair: „Nothilfe für Flüchtlinge hat oberste Priorität“**

- Drei von vier Geflohenen sind Frauen und Kinder
- Medair leistet mit mobilem medizinischem Team erste Hilfe an der Grenze zu Syrien

(Köln, 29. Oktober 2019) - Über 10.000 Menschen sind nach militärischen Operationen an der Grenze zwischen der Türkei und Syrien in den Nordwesten des Irak geflohen. Medair hat im Bezirk Dohuk ein mobiles medizinisches Team stationiert und behandelt ankommende Flüchtlinge. Nach Schätzungen des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR) sind 75 Prozent der Geflüchteten Frauen und Kinder.

In Zusammenarbeit mit Ärzte ohne Grenzen, der Gesundheitsbehörde von Dohuk und dem UNHCR leistet Medair mit einer mobilen Klinik medizinische Grundversorgung. Geflüchtete werden auf ansteckende Krankheiten untersucht. Die Mitarbeiter leisten grundlegende Erste Hilfe und versorgen chronisch Kranke, beispielsweise Bluthochdruck- und Diabetes-Patienten.

Syrer berichteten Medair, dass sie von Familienmitgliedern getrennt wurden. Sie mussten kurzfristig aus ihren Häusern fliehen. Die meisten verließen ihre Heimat nur mit dem Hab und Gut, das sie in einem Rucksack oder kleinen Reisetaschen unterbringen konnten. Da der Winter bevorsteht, stehen sie nun vor einer schwierigen Zeit.

Das UNHCR bereitet sich auf bis zu 50.000 Flüchtlinge vor, die in den kommenden Wochen in die Region kommen könnten. „Es braucht eine umfassende Antwort auf die dringendsten Bedürfnisse der bereits im Irak angekommenen Syrer und auf die Nöte derer, die unter Umständen noch kommen“, sagt die Geschäftsführerin von Medair e.V. in Deutschland, Viktoria Zwerschke (Köln). „Ein koordinierter Ansatz aller beteiligten Akteure, einschließlich der UN-Organisationen und der Hilfsorganisationen am Ort, muss in den kommenden Tagen und Wochen oberste Priorität haben.“

Medair ist seit 2012 im Nahen Osten tätig. Im August 2014 begann die christliche Organisation mit Nothilfe im Irak. Medair führt Projekte in den nordirakischen Gouvernements Kirkuk, Ninewa, Duhok und Salah al-Din durch. Medair ist dort als Anbieter hochwertiger Hilfsdienste bekannt und baute so Vertrauen bei Bevölkerung und Behörden – unter anderem durch die intensive Beteiligung einheimischer Kräfte an den Einsätzen. Auch 1991, 1992 und 2003 hatte Medair im Irak humanitäre Hilfe geleistet.

Spendenmöglichkeit unter <http://spenden.medair.org>

Für weitere Informationen, Fotos und Interview mit Viktoria Zwerschke wenden Sie sich bitte an:

Thomas Brand | E-Mail: pressestelle@medair.org | Telefon: +49 (0) 151 – 588 666 76

Medair e.V. | Poststr. 15 | 50676 Köln | www.medair.org

Bildmaterial frei zur Verwendung

Unmittelbar, nachdem sie die Grenze zum Nordirak überquert haben, werden die Geflüchteten von Medair-Mitarbeitern in Empfang genommen. In einem provisorisch errichteten Zelt werden Frauen, Kinder und Männer untersucht und erhalten bei Bedarf eine medizinische Erstversorgung.

Quellenangabe: @Medair/Amy van Drunen

Weitere Bilder erhalten Sie auf Anfrage.

**Über Medair**

Jedes Leben ist die Extrameile. Die internationale christliche Hilfsorganisation Medair ist darauf spezialisiert, besonders in entlegenen, schwer erreichbaren und äußerst bedürftigen Krisen- und Konfliktregionen sowie nach Naturkatastrophen schnelle Nothilfe zu leisten. Betroffene Menschen sollen sich in Würde erholen können. Die Mitarbeiter von Medair versetzen Menschen in Not mit Sofortmaßnahmen, nachhaltiger Wiederaufbauhilfe und Katastrophenvorsorge in die Lage, kommende Krisen selbst besser meistern zu können. Internationale Fachkräfte vermitteln Fertigkeiten, die den örtlichen Gemeinschaften beim Aufbau einer besseren Zukunft helfen.

Die Hilfe richtet sich an die bedürftigsten Menschen und Dorfgemeinschaften – unabhängig von ihrer Herkunft und Religion, ihrem Geschlecht oder ihrer politischen Einstellung. Im Jahr 2018 erreichte Hilfe in den Bereichen Gesundheit & Ernährung, WASH (Wasser, sanitäre Anlagen, Hygiene) sowie Unterkunft und Infrastruktur nahezu 2,6 Millionen Menschen (2017: 2,1 Mio). Derzeit arbeitet Medair gemeinsam mit lokalen Partnern und den einheimischen Gemeinschaften in Afghanistan, Bangladesch, Irak, Jordanien, der DR Kongo, Libanon, Madagaskar, Mosambik, Nepal, Philippinen, Somalia, Südsudan, Syrien. Medair e.V. in Deutschland gehört zum weltweiten Verbund von Medair International mit Hauptsitz in Ecublens/Schweiz. In Deutschland ist der Verein als gemeinnützig anerkannt und beim Amtsgericht Köln VR 19813 eingetragen. Medair e.V. ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V. und Träger des Spendenzertifikates.

www.medair.org